



MEDIENINFORMATION

Frankfurt am Main, 08. August 2019

Symposium im Institut für Stadtgeschichte Die Frankfurter Paulskirche: Ort der deutschen Demokratie

(ffm) Vom 30. September bis 1. Oktober veranstalten das Institut für Stadtgeschichte und die Hessische Landeszentrale für politische Bildung ein Symposium zur Geschichte der Frankfurter Paulskirche als Ort der deutschen Demokratie.

Wie kein anderer Ort symbolisiert die Paulskirche die Tradition einer demokratischen und freiheitlichen Verfassung für die deutsche Nation. Obwohl der Paulskirchen-Verfassung nach dem Sieg der Reaktion 1849 die Anerkennung verwehrt blieb, prägte sie sowohl die Weimarer Verfassung von 1919 als auch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 1949. 1944 wurde die evangelisch-lutherische Paulskirche fast völlig zerstört. Zur Einhundertjahrfeier der Deutschen Nationalversammlung 1948 feierte die Paulskirche in zeitgemäß vereinfachter Gestalt wiederaufgebaut ihre Wiedereinweihung. Seitdem fungiert die Paulskirche als politische Gedenkstätte und ihr Plenarsaal dient als Ort besonderer Festakte und bedeutender Preisverleihungen.

Das Symposium beleuchtet in neun Vorträgen und einem Stadtrundgang die Baugeschichte der Paulskirche, die Bedeutung der Beschlüsse der Nationalversammlung für die demokratische Entwicklung sowie die Erinnerungskultur an diesen bedeutenden Ort der deutschen Geschichte bis heute.

Die Referenten des zweitägigen Symposiums sind Lucia Seiß, M.A. (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Frank Engehausen (Heidelberg), Dr. Günter Mick (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Dieter Hein (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Andreas Fahrmeir (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Heidelberg), Dr. Thomas Bauer (Frankfurt am Main), Apl. Prof. Dr. Michael Dreyer (Jena) sowie Prof. Dr. Gerhard Vinken (Bamberg). Der Montag schließt mit einem Stadtrundgang zum Gebäude und den Gedenktafeln mit Till Fischer und Christian Setzepfandt. Grußworte sprechen Franziska Kiermeier M.A. (Institut für Stadtgeschichte), Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich (Magistrat Frankfurt am Main) und Dr. Alexander Jehn (Hessische Landeszentrale für politische Bildung). Die Veranstaltung wird von Franziska Kiermeier M.A. moderiert.

Das Symposium findet im Refektorium des Instituts für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster statt. Eine **Anmeldung ist bis 13. September 2019** erforderlich per Post, per Fax (0611 32 40 77) oder per Mail bei ute.pahl@hlz.hessen.de. Die Teilnehmereigenleistung beträgt 20 Euro, für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende fällt kein Beitrag an. Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter <https://bit.ly/2YJoIqS> .

Weitere Informationen unter www.stadtgeschichte-ffm.de sowie auf www.facebook.com/isgfrankfurt und www.twitter.com/isg_frankfurt.

PRESSEKONTAKT

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Dr. Kristina Matron, Tel. 069 212 30 956, kristina.matron@stadt-frankfurt.de

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

www.stadtgeschichte-ffm.de | [facebook.com/isgfrankfurt](https://www.facebook.com/isgfrankfurt) | [twitter.com/isg_frankfurt](https://www.twitter.com/isg_frankfurt)